

**Bedeutung der beruflichen Tätigkeit für die  
BUZ/KT Leistungsregulierung  
Gesichtspunkte des KT**

**Deutscher Verein für Versicherungswissenschaft  
Fachkreis Versicherungsmedizin, Risiko- und Leistungs-  
prüfung  
08. Juni 2011 Referent Martin Pollak**

# Definition Berufsunfähigkeit

## Definition der BU in der BUZ:

Vollständige Berufsunfähigkeit liegt vor, wenn der Versicherte in Folge von Krankheit, Körperverletzung oder Kräfteverfall, die ärztlich nachzuweisen sind, **voraussichtlich länger als 6 Monate** ununterbrochen außer Stande ist, in seinem zuletzt ausgeübten Beruf, wie er während der Vertragslaufzeit ohne gesundheitliche Beeinträchtigung ausgestaltet war, tätig zu sein. (§ 2 (1)).

... wird ... zu mindestens 50% berufsunfähig, so erbringen wir... (§1 (1))

## Definition der der BU im KT:

..wenn die versicherte Person nach dem medizinischen Befund im bisher ausgeübten Beruf auf **nicht absehbare Zeit** mehr als 50% erwerbsunfähig ist.

(§ 15 (1b) MB KT)

# Definition Berufsunfähigkeit

## Bedingungen der BUZ:

- Krankheit, Körperverletzung, Kräfteverfall, die ärztlich nachzuweisen sind.
- Voraussichtlich länger als 6 Monate
- In seinem zuletzt ausgeübten Beruf  
(hier: wie zuletzt ausgestaltet; übt die VP einen andere Tätigkeit aus, die seiner bisherigen Lebensstellung entspricht, keine BU; Berücksichtigung von Tätigkeitswechseln je nach Bedingungen; Verweisung je nach Bedingungen)

## Bedingungen des KT:

- Nach medizinischem Befund.....  
.....
- Auf nicht absehbare Zeit
- Im bisher ausgeübtem Beruf  
(keine weiteren Einschränkungen)-

# Vergleich der Kernelemente

## Prognosezeitraum BUZ:

voraussichtlich länger als 6 Monate

## Berufsbegriff:

*dynamisch*, Lebensstellung, bisherige Tätigkeiten, Umorganisation bei Selbständigen, Verweisung

## Prognosezeitraum KT:

auf nicht absehbare Zeit  
von individuellen Umständen abhängig

## Berufsbegriff:

*statisch* „im bisher ausgeübtem Beruf“

BGH Rechtsprechung zum Prognosezeitraum: (IV ZR 163/09 vom 30.06.2010)

Die erforderliche Prognose kann nur auf den jeweiligen Einzelfall bezogen gestellt werden; sie ist abhängig von individuellen Umständen, wie etwa dem Alter des Versicherten, der Art und Schwere seiner Erkrankung und den Anforderungen der von ihm zuletzt ausgeübten Tätigkeit. **Ein bestimmter Zeitraum, für den die Prognose zu stellen ist**, im Sinne einer festen zeitlichen Grenze - etwa von drei Jahren (so OLG Hamm VersR 1997, 1087; OLG Köln VersR 1995, 284; OLG Koblenz r+s 1993, 473) - für die Beurteilung einer Erwerbsunfähigkeit "auf nicht absehbare Zeit" **lässt sich dem klaren und eindeutigen Wortlaut der Versicherungsbedingungen nicht entnehmen**; sie ist daher der Prognose auch nicht zugrunde zu legen (*aus Nr.30*)